SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH

Natürlich voller Energie.

Quartalsbericht II/2013

der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH

- Kurzfassung -

SWN
Stadtwerke Neumünster

Überblick

Ergebnisabführung Stadtwerke sorgt für mögliche Rücklagenzuführung

Der wesentliche Einfluss der Ergebnisabführung der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH (SWN Stadtwerke) zeigt sich auch in diesem Berichtszeitraum sehr deutlich. Der ungewöhnlich kalte und lange Winter zu Beginn des Jahres 2013 führte zu einem spürbaren Anstieg des Gas- und Wärmeabsatzes. Gleichzeitig konnten im überregionalen Gas-Vertrieb und in besonderem Maße im überregionalen Strom-Vertrieb deutlich Kunden hinzugewonnen werden. Wettbewerbsbedingte Kundenverluste im Grundversorgungsgebiet konnten so mehr als aufgefangen werden. Diese Effekte begünstigten die Ergebnisabführung merklich.

Auch die Erwartung an die Gewinnabführung der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH für das Gesamtjahr zeigt sich, vor allem durch die wärmegeführten Sparten und die hier überdurchschnittlich angefallenen Erlöse, sehr positiv beeinflusst. Gleichzeitig wird aus der Sparte Strom ein stärkerer Ergebnisbeitrag, bedingt durch die Zuwächse im überregionalen Kundensegment, als noch in der Erwartungshaltung des Wirtschaftsplanes, vorhergesagt.
Diese Gesamteinschätzung bleibt jedoch witterungsbedingt und vor allem durch die weiteren Auswirkungen des Umbruchs in der Energiewirtschaft mit Risiken und Unsicherheiten behaftet.

Die Ergebnisabführung der SWN Bäder und Freizeit GmbH (SWN Bäder) liegt im Plankorridor. Bei der SWN Entsorgung GmbH sorgt eine Teilabwertung des Beteiligungsansatzes für die SWN Bio-Energie GmbH für eine Verschlechterung der Ergebnisabführung bei einem ansonsten planmäßigen operativen Geschäft. Das Eigenergebnis der Gesellschaft zeigt sich durch zwei Effekte in der Jahreserwartung etwas schlechter als der Wirtschaftsplan. Zum einen werden die Zinserträge aus dem konzerninternen Cashpool nicht so hoch wie geplant, zum anderen zeigen die Miet- und Pachterlöse nach dem aktuellen Stand der zugrunde gelegten Investitionen einen niedrigeren Stand als noch in der Planung.

Insgesamt trägt die voraussichtliche Ergebnisabführung der SWN Stadtwerke dazu bei, dass das Ergebnis nach Steuern um 23 % gegenüber dem Wirtschaftsplan steigt.

Ertrags-, Aufwands- und Ergebnisentwicklung

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist Jan - Jun 2012 -TEUR-	Ist Jan - Jun 2013 -TEUR-	Ist 2012 -TEUR-	W'Plan 2013 -TEUR-	vorauss. Ist 2013 -TEUR-
1. Umsatzerlöse	8.323	9.038	17.047	19.137	18.672
2. andere aktivierte Eigenleistungen	33		47		
3. Sonstige betriebliche Erträge	890	1.386	3.588	1.197	3.211
Gesamtleistung	9.246	10.424	20.682	20.334	21.884
4. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	944	1.090	1.987	2.684	2.694
b) Aufwand für bezogene Leistungen	2.636	2.806	5.484	5.472	5.631
	3.581	3.896	7.471	8.156	8.324
5. Personal- und Sozialaufwand	2.360	2.132	4.430	4.402	4.266
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.006	2.114	4.188	4.662	4.415
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.836	2.730	5.890	6.371	6.817
Summe Aufwand (ohne Zinsen, Steuern, EAV)	10.782	10.872	21.979	23.589	23.823
8. Erträge aus Beteiligungen	1.261	1.261	2.522	2.522	2.522
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.475	4.378	6.297	5.693	7.427
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	473	500	945	1.387	1.153
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.665	2.210	3.569	4.753	4.979
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	630	467	1.382	1.173	1.155
13. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-622	3.015	3.517	420	3.029
14. Außerordentliches Ergebnis	881			1.762	
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	165		-953	376	809
16. Sonstige Steuern	3		5	6	6
17. Jahresüberschuss	91		4.465	1.800	2.214
18. Gewinnausschüttung an Stadt NMS	1.010		2.020	2.020	2.020
19. Rücklagenzuführung/-entnahme(-)	-919		2.445	-219	194
20. Jahresergebnis			0	0	0

Mit dem vorliegenden Abschluss zum 30.06.2013 werden in der Darstellung der GuV für den jeweiligen Berichtszeitraum nur noch die Positionen bis zum Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ermittelt. Der Hintergrund ist in erster Linie in der Steuerberechnung zu sehen. Die aktuell für Planungszwecke verwendete Steuerdatei wurde von unserem Steuerberater grundlegend überarbeitet. Hierbei wurden strukturelle Schwierigkeiten aufgrund der unterjährigen Darstellung festgestellt, die die Aussagekraft der ermittelten Steuern in Frage stellen. Da die bisherige Verwendung dieser Steuern nur für eine hypothetische Ermittlung einer anteiligen Gewinnausschüttung bzw. Rücklagenveränderungen erforderlich waren, wird nun nach den eindeutigen, aussagekräftigen GuV-Positionen die Darstellung für das anteilige Jahr beendet.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum 30.06.2013 liegt mit 3.015 TEUR sehr markant über dem Vergleichsergebnis des Vorjahres. Eine der Ursachen ist die buchhalterische Umwidmung der Auflösung des Passiven Rechnungsabgrenzungspostens aus der Netzabspaltung aus dem außerordentlichen Ergebnis in 2012 unter die sonstigen betrieblichen Erträge. Diese Änderung wurde im Rahmen des Jahresabschlusses von den Wirtschaftsprüfern durchgeführt und fand daher auch im Wirtschaftsplan für 2013 noch keine Berücksichtigung. Ein weiterer operativer Aspekt ist in den Ergebnisabführungen zu sehen. Während die SWN Stadtwerke im ersten Halbjahr 2012 noch eine sehr niedrige Ergebnisabführung von 1.236 TEUR ausweisen konnten, steht im Berichtszeitraum mit 4.378 TEUR ein erheblich höherer Wert zur Abführung an. Neben der positiven Ergebnisabführung der SWN Stadtwerke, sind bei der SWN Entsorgung und der SWN Bäder erwartet negativ. Beide liegen mit einer Planerfüllung von rd. 47 % aufgrund nachlaufender Kosten im zweiten Halbjahr etwas unterhalb des erwarteten Ansatzes für das Geschäftsjahr.
Ebenso zeigt sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ohne Ergebnisabführungen aus dem Konzern und Dividendenzahlung der SH Netz AG zum 30.06.2013 mit -414 TEUR deutlich unter dem anteiligen Planwert von -640 TEUR (bei Berücksichtigung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens). Besonders in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wird in der zweiten Jahreshälfte mit einem höheren Kostenanfall aus übergeordneten Projekten gerechnet.

Die Entwicklungen des ersten Halbjahres haben dazu geführt, verschiedene Ansätze des Wirtschaftsplanes zu überarbeiten. Hierdurch ergibt sich nun entgegen dem Wirtschaftsplan die Möglichkeit der Zuführung zur Rücklage nach der Zahlung der Garantiedividende an die Stadt Neumünster. Mit einem Ergebnis nach Steuern von 2.214 TEUR liegen wir gegenüber dem Wirtschaftsplan von 1.800 TEUR um 414 TEUR besser und können so statt - wie in der Planung vorgesehen - 219 TEUR zu entnehmen, nun 194 TEUR der Gewinnrücklage zuführen. Maßgeblich dafür verantwortlich ist – wie im ersten Halbjahr – die Ergebnisabführung der SWN Stadtwerke. Der Anstieg der erwarteten Gewinnabführung gegenüber dem Plan von 1.734 TEUR überdeckt das gesunkene Ergebnis aus der Vermietung der MBA-Anlage sowie gesunkenen Erträgen aus dem konzerninternen Cashpool. Die gegenüber dem Wirtschaftsplan verschlechterte Ergebnisabführung der SWN Entsorgung liegt an einer Teilabwertung des Beteiligungsansatzes an der SWN Bio-Energie. Diese vorsorgliche Abwertung spiegelt die momentane Situation der Gesellschaft wider, die durch das Verschieben der maßgeblichen Investition geprägt ist.
In den Steuern vom Einkommen und Ertrag ist für das voraussichtliche Ist neben den regulären Steuerzahlungen für das Geschäftsjahr auch ein Betrag für zurückliegende Jahre in Höhe von 150 TEUR enthalten.

Besonders bei der Ergebnisabführung der SWN Stadtwerke ist zu beachten, dass diese Einschätzung witterungsbedingt und vor allem durch die weiteren Auswirkungen des Umbruchs in der Energiewirtschaft mit Risiken und Unsicherheiten behaftet ist.